

- Fachdienst Veterinärdienst und Verbraucherschutz -

### Checkliste zum Bauantrag – Sauenstall

Ausführliche Anlagen- und Betriebsbeschreibung, d. h. zum Betrieb erforderliche technische Einrichtungen einschließlich der Nebeneinrichtungen, die aus betriebstechnischen Gründen in einem räumlichen Zusammenhang errichtet werden sollen

Tierhaltungskonzept (Hobby, Zucht u. a.)

#### Betriebsbeschreibung Landwirtschaft

Angaben zu den Tierplätzen je Stall, Lagerungsmöglichkeiten für Mist/Gülle, Stallanlagen

Beschreibung der Fütterungseinrichtung

- Fressplatzverhältnis 1:1,

##### **Fressplatzbreite**

<b>bis 25 kg KGW</b>	<b>26 – 60 kg KGW</b>	<b>61 – 120 kg KGW</b>	<b>&gt; 120 kg KGW</b>
18 cm	27 cm	33 cm	40 cm

- bei tagesrationierter Fütterung Verhältnis max. 1:2, freie Automaten 1:4

- bei Abruffütterung muss für max. 64 Tiere eine Station vorhanden sein

Beschreibung der Tränkeinrichtung

- mind. 1 Tränke pro 12 Tiere

Beschreibung der Aufstallungsart einschließlich Bodenbeschaffenheit (Streu/Spalten)

- **Platzangebot :**

##### **a) Gruppenhaltung Sauen**

	<b>bis 5 Tiere</b>	<b>6 – 39 Tiere</b>	<b>Über 40 Tiere</b>
<b>Je Jungsau</b>	1,85 m <sup>2</sup>	1,65 m <sup>2</sup>	1,5 m <sup>2</sup>
<b>Je Sau</b>	2,5 m <sup>2</sup>	2,25 m <sup>2</sup>	2,05 m <sup>2</sup>
<b>Zuchtläufer</b>	1,0 m <sup>2</sup>		
<b>Eber</b>	mind. 6 m <sup>2</sup> ab Alter von 24 Monaten, wenn auch Deckbox mind. 10 m <sup>2</sup>		

- mind. 0,95 m<sup>2</sup> Bodenfläche/Jungsau und 1,3 m<sup>2</sup> Bodenfläche/Sau als Liegebereich mit Perforationsgrad von höchstens 15 %

- Buchtenlänge unter 6 Schweinen mind. 2,4 m, über 6 Schweine mind. 2,8 m

##### **b) Fress-Liegebuchten / Kastenstände**

- Jungsau: 65 cm x 200 cm x 110 cm

- Sau: 70 cm x 200 cm x 110 cm

Bei hochgelegtem Trog (mind. 15 cm über dem Boden) kann die Länge auf 180 cm reduziert werden.

Der Boden muss ab buchtenseitiger Kante des Futtertroges mind. 100 cm weit als Liegebereich mit einem max. Perforationsgrad von 15 % ausgeführt sein.

Gangbreite: Einseitige Buchtenanordnung mind. 160 cm

Beidseitige Buchtenanordnung mind. 200 cm

##### **c) Abferkelbuchten**

Kastenstände in Abferkelbuchten sind entsprechend b) zu gestalten, es sei denn, sie sind in Breite und Länge verstellbar und werden der jeweiligen Größe der Sau ange-passt.

- Mindestfläche von 4,00 m<sup>2</sup>

##### **d) Spaltenboden**

	<b>Spaltenweite</b>
Saugferkel	11 mm
Zuchtläufer	18 mm
Sauen/Eber	20 mm

- die Auftrittsbreite ist immer mind. gleich der Spaltenweite

	Beschreibung der <b>Beleuchtung</b> - mind. 3 % der Stallgrundfläche bzw. 80 Lux für mind. 8 Stunden
	Beschreibung der Belüftung
	Angaben zur Verminderung der Wärmebelastung bei hohen Temperaturen
	Angaben zu Beschäftigungsmöglichkeiten der Tiere
<b>Tierseuchenrechtliche Anforderungen</b>	
	Angaben zu Reinigung und Desinfektion des Schuhwerks und der Umkleide, einschließlich Wasserabfluss
	Angaben zur Reinigung und Desinfektion der Ställe, Verladeeinrichtung
	Angaben zur Reinigung und Desinfektion der Fahrzeuge, einschließlich Wasserabfluss
	Angaben zur Lagerung und Beseitigung gefallener Tiere
	Angaben über Maßnahmen zur Bekämpfung von Ungeziefer
	Schutzmaßnahmen gegen Eingriffe bzw. Eindringen Unbefugter
<b>Anlagensicherheit</b>	
	Darstellung und Beschreibung von Warn-, Alarm- und Sicherheitseinrichtungen
<i>Ausführungshinweise zur Tierschutznutztierhaltungsverordnung, Tierschutznutztierhaltungsverordnung, Schweinehaltungshygieneverordnung</i>	

#### Hinweise:

Die oben geforderten Angaben sind obligatorisch. Eine Bearbeitung des Antrages kann erst bei vollständigen Unterlagen erfolgen.

Die Ausführungen dieser Checkliste erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Einschlägige Rechtsgrundlagen bleiben unberührt und sind zu beachten. Sollten Sie bei der Erstellung der Unterlagen Hilfe benötigen, steht es Ihnen frei, sich an eine entsprechende Fachfirma zu wenden oder sich für weitergehende Informationen an den Landkreis Verden zu wenden.

#### Bearbeitungsgebühren:

Nach der Baugebührenordnung (BauGO) sind bei Beratungen mit einem Zeitaufwand von mehr als 30 Minuten Gebühren zu erheben. Eine sorgfältige Vorbereitung und gezielte Fragestellungen durch den Bauherrn können zu einer deutlichen zeitlichen Straffung des Beratungsgesprächs führen.